**Zeitschrift:** Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH

**Herausgeber:** Verband der Studenten an der ETH Zürich VSETH ; Verband Studierender an der Uni VSU

**Band:** 64 (1986-1987)

**Heft:** 1

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

64. Jahrgang Auflage 17 000 A.Z. 8001 Zürich Nr. 1. 11. April 1986

STUDENT/IN ZÜRCHER

Zeitung des VSU
und des VSETH.

Erscheint wöchentlich,
während des Semesters.

Redaktion und
Inserateverwaltung:

Leonhardstrasse 15
8001 Zürich

Telefon 69 23 88

# ZS

ZENTRALBIBLIOTHEK
ZEITSCHRIFTEN-ABT.
POSTFACH
8025 Zurich

## Hochschulsei

## Ungarn –

## Studium und Reformsozialismus

## Filmstelle: Wertmüller, Scorsese

## ZS: schöner, grösser, besser!

**Wichtiger Hinweis für die Studenten an der ETH, UNI und ROS**

# Semesterabonnemente

Das unbeschränkt gültige Semesterabonnement gewährt Ihnen die sorgenfreie Benützung aller VBZ-Linien auf dem Stadtnetz vom ersten bis zum letzten Semestertag.

Sommersemester 1986: gültig vom 14. 4. 86 bis 11. 7. 86
Wintersemester 86/87: gültig vom 20. 10. 86 bis 20. 2. 87

Bezugsberechtigt sind jedoch nur Studenten, die folgende gültige Ausweise vorlegen können:

**1. Neueintretende Studenten**

| ETH | UNI | ROS |
|---|---|---|
| • Provisorischer Studienausweis mit dem Datumeintrag des ersten Semestertages<br>**oder**<br>gelbe Studentenlegi mit der neuen Semestermarke | • Gelbe Studentenlegi mit dem Datumeintrag der Einschreibung<br>**oder**<br>mit der neuen Semestermarke | • Gelbe Legitimationskarte mit dem Datumeintrag der Einschreibung und dem neuen Semesterstempel |

**2. Bisherige Studenten**

• Gelbe Studentenlegi mit dem Stempel des neuen oder des letzten Semesters.

**3. Ungültige Ausweise**

• International Student Identity Card.
• Grüner Hörerschein der Uni.
• Grauer Hörerausweis der ETH.

Das Semesterabonnement kann jeweils **acht Tage vor** Semesterbeginn am Schalter des VBZ-Abonnements- und Beratungsbüro HB Shop-Ville bezogen werden. Es ist bereits vom Bezugstag an gültig.

**Passfoto nicht vergessen!**

Die Abonnementspreise belaufen sich auf

**• Fr. 105.– für das Sommersemester**
**• Fr. 150.– für das Wintersemester**

VBZ Züri Linie

**In erster Linie Züri-Linie**

**PSYCHOLOGISCHE STUDENTEN-BERATUNGSSTELLE BEIDER HOCHSCHULEN ZÜRICHS**

Für Studienschwierigkeiten und persönliche Probleme.

Die Beratungen sind gratis und unterstehen der Schweigepflicht.

Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich, Tel. 01/252 10 88

**Willkommen**
**In den Cafeterias und Mensen von**

| | |
|---|---|
| Uni Zentrum | Künstlergasse 10 |
| Uni Irchel | Strickhofareal |
| Zahnärztl. Institut | Plattenstr. 11 |
| Vet.-med. Fakultät | Winterthurerstr. 260 |
| Botanischer Garten | Zollikerstr. 107 |
| Institutsgebäude | Freiestr. 36 |
| Kantonsschule Rämibühl | Freiestr. 26 |
| Cafeteria | Rämistr. 76 |

**Frisch, freundlich, preiswert**
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

zfv

# ATARI 520 ST+

Computer 1040 KB RAM, 32 Bit Processor 68000, MIT LEGI
Bildschirm monochrom 640 x 400 Punkte, Floppy,
720 KB, Maus, Harddiskcontroller, Midi etc.
Software: TOS, GEM, LOGO, BASIC Fr. 2690.--

Sammelbestellungen ab 3 St. Fr. 2540.--

Diverse Public Domain Software kann kopiert werden

Epson Drucker 15% Rabatt

ADAG ADMINISTRATION & DRUCK AG
Universitätsstrasse 25
8006 Zürich
Tel. 01/47 35 54

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

25. 4. 1989

Die Enthüllung eines offenen Geheimnisses:

# «ZS» – Aufbruch zu neuen Ufern

Aufmerksame «zs»-LeserInnen werden die zunehmende Gedrängtheit und Eintönigkeit unserer Zeitung bemerkt haben; beflissene SchreiberInnen haben sich wohl schon gewundert, welche Zensurmassnahmen das Erscheinen ihrer LeserInnenbriefe unterbanden; engagierte FunktionärInnen ärgerten sich grün und blau über die kurz angebundene Behandlung ihrer Anliegen... kurz, der heilige Sachzwang in Form des *«zs»*-Umfangs von 8 Seiten verhinderte bisher eine umfassende Information, brüskierte die interessierte LeserInnenschaft und – last but not least – frustrierte die Phantasie und gestalterische Kreativität der Redaktion masslos. Um nicht untätig der Verbleiwüstung des Blattes zusehen zu müssen, fassten sich die besagten Frustrierten ein Herz und ergriffen die Flucht nach vorn. Resultat der wochenlangen Vorabklärungen, Diskussionen und Pläneschmiedereien ist der beinahe grössenwahnsinnige Ausbau auf wöchentliche 16 Seiten *«zs»* (was aber unserer Meinung nach für Studierende locker zu bewältigen sein dürfte...).

Wie soll diese/r verdoppelte *«zs»* nun konkret aussehen? Einerseits wird den bisherigen Dienstleistungen mehr Platz fest eingeräumt. Daraus ergibt sich ein zweiseitiger, möglichst vollständiger Wochenkalender mit Ankündigungen von wichtigen Veranstaltungen an Uni, ETH und in der Stadt, der WoKa wird also nicht mehr bei Platzmangel auf einige Alibi-Hinweise zusammengestrichen. Ferner werden den Verbänden VSU und VSETH feste Seiten zugeteilt, auf denen die Verbandspolitik behandelt wird, zudem kann auch der Dachverband VSS stärker berücksichtigt werden. Die Aufstockung des Kulturteils auf zwei Seiten bietet die Gelegenheit, neben den Vorankündigungen der Filmstelle und der Kulturstelle auch auf andere kulturelle Ereignisse hinzuweisen. Dazu wird die Redaktion sich bemühen, alle (jetzt erst recht erwünschten!) LeserInnenbriefe zu publizieren. Zu all diesen bisherigen Dienstleistungen soll eine neue Institution eingerichtet werden, welche die Attraktivität der Zeitung bei gutem Anklang steigern wird. Zum Standardpreis von 5 Franken können alle ein Kleininserat plazieren, um sich ein Velo zu mischeln, eine Kaffeemaschine zu verschenken (die *«zs»*-Redaktion dankt schon im voraus!) oder sonstige Anliegen zu veröffentlichen.

Andererseits bezweckt der Ausbau, vermehrt Platz zu schaffen für Reportagen zu diversen Themen, für Serien und sonstige redaktionelle Beiträge, welche bisher oftmals nicht ausführlich genug dargestellt werden konnten. Dieser Platz steht auch weiterhin Kommissionen der Verbände und sonstigen Organisationen zur Verfügung. Neben der Vervollständigung der Dienstleistungen und Artikel bietet der Ausbau auch die Chance, die Gestaltung der Zeitung zu verbessern, mehr Bilder und graphische Einfälle einzusetzen. Als wichtigstes Merkmal wird die Frontseite von Text entlastet, neben dem Titelbild sollen nur noch Schlagzeilen auf den Inhalt hinweisen.

Die durch gesteigerte Attraktivität und Qualität der Zeitung anfallenden Mehrkosten bei Satz und Druck sowie die Aufstockung der Redaktion auf sechs Stellen können voraussichtlich durch Mehreinnahmen bei den Inseraten gedeckt werden, so dass die schon arg strapazierten Finanzen der Verbände nicht noch stärker belastet werden.

Falls sich nun gewisse LeserInnen wundern sollten, wenn sie in der vorliegenden Ausgabe keine Änderungen feststellen können, müssen wir sie leider auf die nächste Nummer vertrösten. Die acht Inseratenseiten dieser Nummer zwingen uns, die Einführung des neuen Konzepts um eine Woche zu verschieben, beweisen jedoch die Leistungsfähigkeit der Inseratenverwaltung, was uns hinsichtlich der Finanzen ungeheuer beruhigt. Die Zukunft des Experiments hängt nun, neben der Zustimmung der Verbände, hauptsächlich von den Reaktionen der LeserInnen ab, wir hoffen auf Unmengen von Kleininseraten, kritische LeserInnenbriefe und nicht zuletzt auch auf Anregungen oder fertige Artikel...

Geographisches Institut ETH
Dr. Theo Ginsburg / Manuel Franquesa:

Vorlesung **KLIMA UND UMWELT – WINDENERGIE**

Die auf ökologische Fragen ausgerichtete Vorlesung befasst sich mit theoretischen, praktischen und wirtschaftlichen Problemen der Windenergie-Nutzung. Neben einer Einführung in die Theorie der Windstatistik wird auch das Grundwissen für die Konstruktion von einfachen Windanlagen vermittelt. Manuel Franquesa hat sich in den vergangenen drei Jahren im Rahmen eines Projekts der Entwicklungszusammenarbeit mit dieser Materie beschäftigt.
Die Vorlesung richtet sich an Ingenieure, Physiker, Naturwissenschafter. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht verlangt.
Falls genügend Interesse besteht, werden wir ein kleines Windrad bauen (evtl. in Zusammenarbeit mit dem Ökozentrum Langenbruck).
Vorbesprechung zur Festlegung der Vorlesungszeit:
Freitag, 18. April 1986, 12.30 Uhr, Hörsaal 25 J 9 der UNI IRCHEL


Occasionsquelle
VULKARO
Vulkanstr. 34 8048 Zürich
☎ 01/ 62 59 39
An- & Verkauf
Kühlschränke
El.-& Gasherde
Lavabos, WC's
Badewannen
Öl- & Holzöfen
Waschmaschinen
Tiefkühltruhen
Boiler
Durchlauferhitzer
Duschen
Chromstahlbecken
viele Ersatzteile
usw.

## Gruppenanalyse

Selbsterfahrung/Therapie nach S.H. Foulkes in Gruppen.
S.H. Foulkes hat vor mehr als 40 Jahren als einer der ersten psychoanalytische Konzepte auf Gruppen angewendet: Durch ihre Interaktionen schaffen die Gruppenmitglieder den Nährboden, auf dem ihre Beziehungs- und therapeutischen Fähigkeiten wachsen.
*weitere Infos im Interview*
*Anmeldung bei:*
Frau Dr. med. N. Margoses, Tel. **202 54 79**,
Di–Fr 18.00–19.30 Uhr
Frau R. Rabian, Tel. **47 29 66**,
Di 18.30–22.00 Uhr


Keine Angst vor tiefen Preisen!
DISSERTATIONSDRUCK
OFFSETDRUCK
BINDEARBEITEN
XEROX-KOPIEN
15 RP. BIS 7,5 RP.
ohne Negativ
REPRO-FARBKOPIEN
ADAG ADMINISTRATION & DRUCK AG
COMPUTER-DISCOUNT
KOPIE & DRUCK
TASTO TEXT & DATA
BINDEN & AUSRÜSTEN
8006 Zürich Universitätsstr. 25 01/47 35 54
8001 Zürich Seilergraben 41 01/251 49 34
9000 St. Gallen Rosenbergstr. 32 071/22 01 31


# STUDIENGEMEINSCHAFT

EVANG. STUDIENGEMEINSCHAFT AN DEN ZÜRCHER HOCHSCHULEN
VOLTASTRASSE 58, 8044 ZÜRICH TELEFON 01 252 33 77

# Veranstaltungen

Sommer-Semester 86
(ohne anderen Hinweis an der Voltastrasse 58)

**Meister Eckhart, der Mystiker**
Einführungskurs
*Leitung:* Renato Stampa, lic. phil. I
*Zeit:* Montag, 20.00–21.30 Uhr, 14täglich
*Beginn:* 21. April 1986

**Gnostische Jesusworte aus dem Wüstensand – Das Thomas-Evangelium**
Arbeitsgruppe
*Leitung:* Dr. theol. Samuel Vollenweider, VDM
*Zeit:* Dienstag, 20.00–22.00 Uhr, 14täglich
*Beginn:* 22. April 1986

**Die Suche nach der Stille**
Meditation und Kontemplation
*Leitung:* David Krieger MA
*Zeit:* Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr, 14täglich
*Beginn:* 23. April 1986

**Agnostizismus**
Welchen Sinn hat es, von Gott zu reden?
Lektüre von religionsphilosophischen Texten aus dem 20. Jahrhundert
*Leitung:* Markus Huppenbauer, lic. phil. I
*Zeit:* Donnerstag, 20.15–21.45 Uhr, 14täglich
*Beginn:* 24. April 1986

**Die Samādhi-Verse des Dṛgdṛśyaviveka**
Arbeitsgruppe zum interkulturellen Dialog
*Leitung:* Annette Wilke
*Zeit:* Freitag, 20.00–21.30 Uhr, 14täglich
*Beginn:* 25. April 1986

**Bhagavadgita und Neues Testament**
Öffentliches Abendgespräch
*Leitung:* Prof. Dr. Francis X. D'Sa, Poona, Indien
*Datum:* 4. Mai 1986
*Zeit:* 20.15–22.00 Uhr
*Ort:* Voltastrasse 58

Auskünfte: Hans-Jürg Braun, Prof. Dr. phil. VDM, Studienleiter, Tel. 252 33 77
Sekretariat ESG:
Auf der Mauer 6, 8001 Zürich
Tel. 251 44 10

## VSETH-Spots

### Umweltbroschüre

Der VSETH hat ein Verzeichnis aller umweltrelevanter Lehrveranstaltungen an der ETH erstellt. Darin werden alle an der ETH «verfügbaren» Veranstaltungen, die mit Umweltschutz und Ökologie etwas zu tun haben, mit einem Kurzbeschrieb vorgestellt. Diese Broschüre ist ab sofort zum Preis von Fr. 2.– auf dem VSETH-Sekretariat, Leonhardstr. 15 zu beziehen.

### Abschaffung Pendelbus

Überhaupt nicht glücklich und zufrieden sind die StudentInnen (und nicht nur sie) der ETH über die Abschaffung des Pendelbusses auf den Hönggerberg. Die Erschliessung eines schon jetzt verkehrstechnisch ungünstigen Standortes noch mehr zu verschlechtern erscheint vielen Betroffenen unverständlich. Durch die Verlängerung der effektiven Fahrzeit ist ein Wechsel vom Hönggerberg ins Zentrum innert nützlicher Frist kaum mehr möglich. Die Benachteiligung von Hönggerberg-StudentInnen scheint offensichtlich. Die Fachvereinsdelegiertenversammlung (FVDV) des VSETH wird an ihrer Sitzung vom **15. April, 17.30 Uhr im StuZ** über weitere Schritte und Aktionen beraten.
*Die Sitzung ist öffentlich.*

**Kleininserate**

Ich spiele Klavier und suche eine/n Partner/in, der/die gut Geige oder Cello spielt.
Tel. 241 19 77

*Ein Stück vom Kuchen*

# VSETH-Druckerei

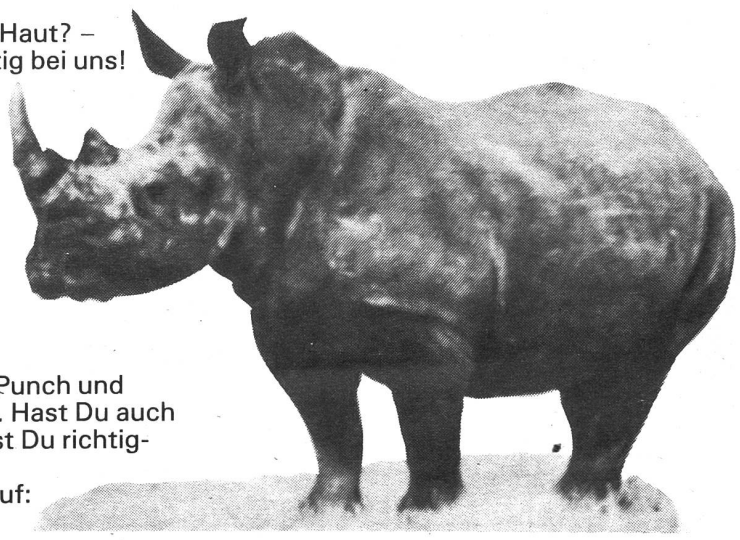
**In der Mittelschule war es, vor langer Zeit. Aktionen und Feste waren zuhauf angesagt. Werbung musste gemacht werden. Zum Beispiel mittels Flugblättern. Wo und wie aber gelangte man zu einem günstigen Flugi? Durch einen Insider-Tip war die Lösung dieses Problems schnell gefunden: Sie hiess VSETH-Druckerei und hatte auch eine Adresse: Leonhardstr. 15.**

Seither sind etliche Jahre vergangen. Die VSETH-Druckerei aber existiert immer noch. In den düsteren Kellergewölben des Sekretariates stehen drei Gestetner-Druckmaschinen mit zwei Matrizen-Brennern und sonstigem Zubehör. Zwar sind die Jahre nicht spurlos an den Maschinen vorbeigegangen, aber mindestens eine der drei Maschinen ist bis anhin immer mehr oder weniger funktionstüchtig gewesen. Das Druckverfahren ist ungefähr ein Zwischending zwischen dem Prinzip der Schnapsmatrizen (die mit der Handkurbel) und dem Kleinoffset-Verfahren: Die Vorlage (am besten schwarze Schrift auf weissem Papier, maximales Format A4) wird mittels Brenngerät auf eine spezielle Matrize gebrannt. Diese wird in die Druckmaschine gespannt – was gerne schwarze Hände gibt –, und schon geht das Drucken los. Also völlig einfach. Ideal sind die Maschinen für Auflagen ab ca. 50 Stück, weil es von da an erheblich günstiger kommt als auf einem gewöhnlichen Kopierer. Zudem, das sei hier nicht verhehlt, sollten die Ansprüche bezüglich Qualität nicht allzu hoch angesetzt werden. Die Apparaturen sind wie gesagt nicht mehr die neusten und leisten trotz regelmässiger Wartung nicht immer das, wozu sie eigentlich in der Lage wären. (Für die Erstellung des nächsten VSETH-Budgets wurden diesbezüglich bereits gute Vorsätze gefasst...) Nun, wer schnell ein Flugi für ein Fest etc. braucht, kommt sicher auf seine Rechnung. Wer jedoch einen 1A-Superdruck erwartet, geht besser direkt zu einem richtigen Drucker (wo er/sie natürlich auch einen schönen Resten mehr Geld liegenlässt).

Im Moment wird die Druckerei vor allem vom VSETH selber und seinen verschiedenen Kommissionen benützt. Dies müsste jedoch nicht so sein. Denn sie steht allen Studierenden zur Verfügung, die schnell etwas für sich drucken müssen. Dass es sich lohnen könnte, zeigen die Preise (natürlich zu Selbstkosten): Eine Matrize kostet Fr. 4.–, Papier (vorhanden) je nach Qualität Fr. 15.– bis Fr. 25.– pro 1000 Stück. Zusätzlich wird eine einmalige Druckgebühr von Fr. 2.50 erhoben. Dies damit die laufenden Wartungskosten wenigstens zu einem ganz kleinen Teil gedeckt werden können.

Voraussetzung für die Benützung der Druckerei ist zudem, dass man/frau ungefähr eine Ahnung hat, wie die Dinger funktionieren. Zu diesem Zwecke finden jeweils anfangs Semester kurze *Einführungskurse* statt. In diesem Semester finden diese statt am
**Dienstag, 22. April, 18.00 und Dienstag, 29. April, 18.00**
im Seki an der Leonhardstr. 15. (Bitte eigene Vorlagen mitbringen.)

Hast Du auch eine dicke Haut? –
Dann bist Du genau richtig bei uns!



**Gesucht für das VSU-Büro und den VSU-KD**

Mann oder Frau mit viel Punch und Interesse an Studipolitik. Hast Du auch noch VSU-Erfahrung, bist Du richtiggehend Spitze!
Wir erwarten Deinen Anruf:
Tel. 69 31 40

## VSU-Spots

### Informatikkommission gegründet

Die Gremienvielfalt an der Uni hat Zuwachs erhalten: Während der Semesterferien wurde die neue Informatikkommission gegründet. Sie soll das Rektorat in Fragen der Informatik, seien es institutsspezifische, sei es die Frage, wo welche Computer installiert werden sollen, beraten.

In der Kommission hat unter anderem auch ein/e Studivertreterin Einsitz. Neu ist dabei allerdings, dass dieser Mensch nicht vom EGStR direkt, sondern vom Senatsausschuss auf Vorschlag des EGStR gewählt wird. Der VSU behält sich vor, auf diesen Entscheid, der in völligem Gegensatz zum bisherigen Vorgehen bei Gremienwahlen (Direktwahl der VertreterInnen durch den EGStR) steht, zurückzukommen.

Als Studivertreter in die Informatikkommission wurde während der Semesterferien in stiller Wahl Marco Peng, VSU, bestimmt.

### StudentInnenschaft Bern: Zahlung der Mitgliederbeiträge an VSS verboten!

Die StudentInnenschaft der Uni Bern (SUB) darf den Verband der Schweizerischen Studentenschaften (VSS) nicht mehr finanziell unterstützen. Diesen Entscheid fällte der Berner Regierungsrat, nachdem die SUB gegen einen gleichlautenden Entscheid des Erziehungsdepartementes rekurriert hatte.

Mit dem vom Regierungsrat gestützten Entscheid bleiben die Mitgliederbeiträge der SUB an den VSS bis auf weiteres sistiert. Begründet wird der restriktive Entscheid mit dem Argument, der VSS sei auch auf internationaler Ebene tätig, wohingegen die SUB internationale Aktivitäten nicht unterstützen dürfe. Die SUB wird das Urteil an das Bundesgericht weiterziehen.

Der Entscheid des Berner Regierungsrates ist für den VSU insofern interessant, als im StudentInnenschaftsmodell, das von der Hochschulkommission beschlossen wurde, die Aktivitäten der Zürcher StudentInnenschaft auf die Belange der Uni Zürich begrenzt wurden. Wird Gilgen dereinst der Zürcher StudentInnenschaft ebenfalls die Mitgliedschaft im VSS verbieten?

# Neueröffnung

Montag, 14. April 86, 7.30 Uhr

# K3000

der frische Supermarkt

# Uni Irchel

Winterthurerstr. 190

**Immeröppis Guets zum Zmittag**

- Kalte Fertigmenüs für heisse Tage. Von Könnern täglich frisch zubereitet. Tag für Tag zig verschiedene Preishits.
- Astronomisch gute Sandwiches. So gut wie keine andern. Tag für Tag 20 verschiedene Preishits.
- Salatbuffet für Komponierfreudige. 6 Saisonsalate, 2 Saucen, täglich frisch. Jetzt haben wir den Salat.
- Grill-Snacks zum Abstressen. Bratwurst, Cervelat, Wienerli, Hot Dogs. Preishits fürs kleine Portemonnaie.

**Und selbstverständlich alles Gute, was man in jedem K3000 auch noch haben kann.**

**Freitag, 18.4. und Samstag, 19.4.86**

# 10% Rabatt

auf alle Nahrungsmittel und Getränke, Wasch- und Putzmittel sowie auf alle weitere Artikel des täglichen Verbrauchs, ausgenommen Raucherwaren und Spirituosen.

Frauenbasketballclub sucht FrauentrainerIn und Spielerinnen. Training am Dienstag in Oberengstringen. Spielerfahrung erwünscht. Auskunft bei Heinz Ermatinger, 750 18 30
750 42 77


**Reisen planen, Flüge buchen, Ausrüstung kaufen: bei Trottomundo, am Rindermarkt 6, Zürich**

trottomundo
Reisen auf eigene Faust

Ich möchte gerne gratis:
☐ den 200 Seiten starken **Reiseausrüstungs-Katalog**
☐ viermal im Jahr die **«Wältebummler-Zytig»** mit Flugpreisen, Tips, Stories

**Reisen planen, Flüge buchen, Ausrüstung kaufen.**
Rindermarkt 6, 8001 Zürich, 01 / 252 80 00
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:



C.G. JUNG-INSTITUT ZÜRICH

**Psychologische Beratungsstelle**

Sprechstunden Samstag, 11–13 Uhr (auch zu anderer vereinbarter Zeit).
Nähere Auskunft:
Tel. 391 67 37 oder
Sekretariat Tel. 910 53 23
Unentgeltliche Beratung betreffend Analysen und Psychotherapien durch diplomierte Analytiker oder Diplomkandidaten, auch in finanziell schwierigen Situationen.



10% uf Lägi!
LEDERBEKLEIDUNG.....
.....MASSANFERTIGUNG
HELME...STIEFEL.....
TOURENZUBEHÖR.....

MOTOZUBEHÖR
ERNE'S
SPORTLADE
01 47 33 60
HÄRINGSTR. 16. 8001 ZÜRICH



*Mit em Taxifahruswis findsch immer en Job!*

**Gratisausbildung durch:**
**Taxifahrschule A. + W. Meier, Imfeldstrasse 15, 8037 Zürich**
**Anruf genügt: 01/362 55 55 intern 815, Herr Rupp**



**Fotosatz ab Diskette**

Deine gespeicherten Texte fliessen nahtlos in unser Satzsystem ...

... und erscheinen in gestochen schöner Fotosatz-Qualität für Deine **Diss** und andere ansehnliche Drucksachen.

Und weil Du schliesslich alles selber eingetippt hast, gibt's auch einen ganz *verrückt tiefen Fotosatz-Tarif.*

Besprich Dich ungeniert mit uns.
**Salinger Satz für Selbstanwender!**
Weinbergstr. 114, 8006 ZH, 362 16 06



**zürcher student/in ZS**

Offizielles Organ des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH) und des Verbandes Studierender an der Universität (VSU). Erscheint wöchentlich während des Semesters.

Redaktionelle MitarbeiterInnen: Silvana Iannetta, Dani Tschirren, Sonja Linsi, Matthias Preisser, Andreas Petyko, Stefan Sacchi (Inserate), Bernhard Frei (Adm.)
Verantwortlich: Barbara Schulz

Auflage: 17 000

**Redaktion und Inserate:** Leonhardstr. 15, CH-8001 Zürich, Tel. (01) 69 23 88, PC-Konto 80-35 598 /.80-26 209.

Bürozeiten: Mo–Mi 10.00–13.00 Uhr

Die im *«zürcher student»* erscheinenden Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder. Abdruck von Artikeln nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion gestattet. Für unverlangt zugesandte Unterlagen wird keine Verantwortung übernommen.
**Herstellung:** focus-Satzservice/ropress

**Redaktions- und Inseratenschluss, Nr. 2: 14. 4. 1986, 12.00 Uhr**



Besuchen Sie SOUTH DAKOTA, 7-Tage-Safari durch das Land der COWBOYS und SIOUX-INDIANER. Rodeos, Pow-wows (Indianertänze), Wildlife. Sommer 1986. Preis um 600 $. DakotaLand Tours, Box 662-E Pierre, SD 57501, U.S.A.



DOW

Dow is a large and successful international Chemical company.
For our European Headquarters in Horgen near Zurich we are looking for a

# CHEMIST / INFORMATION SPECIALIST

who will work together with a small dynamic team in the technical and commercial library of the company. He will be responsible for the searching of chemical and business literature by using both computers and traditional manual methods. The position involves intensive contacts with the research and development group and the various business departments within Europe.

We expect a degree in chemistry preferably organic chemistry.
Desirable, but not essential, would be experience in computer science or in a library or information center. Fluency in English and/or French and German are a must. What is absolutely essential in this job is the desire to work with and for others, helping them to satisfy their continuous need of up-to-date, reliable information.

We offer applicants who fulfill the above description and who are Swiss citizen or possess a Swiss work permit a diversified position within a young international atmosphere as well as attractive employment conditions.

Please call for an application form:

DOW CHEMICAL EUROPE S.A.
Mrs. M.E. Kaelin
Bachtobelstrasse 3
8810 Horgen
Tel. 01/728 21 11

DOW

# Hochschulstudium und Reformsozialismus in Ungarn

**Das Vorhaben eines Exil-Ungarn, für eine westliche Zeitung einen Bericht über die Situation der ungarischen StudentInnen zu schreiben, wird in Budapest nicht nur in oppositionellen Kreisen erstaunlich positiv aufgenommen. Auch die BeamtInnen in der Universitätsverwaltung und die Funktionäre im Erziehungsministerium erweisen sich als äusserst hilfsbereit.**

*Das ehemalige Piaristen-Gymnasium, heute Hauptgebäude der Karl-Marx-Universität.*

Mihály Nyári, der etwa 28jährige Vorsitzende vom Kommunistischen Jugendverband (KISZ) an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Budapest empfängt mich in seinem winzigen Büro im Hauptgebäude. Über dem Schreibtisch von Nyári – angeredet wird er meistens mit «Mischa» und nicht etwa mit «Genosse Parteisekretär» – hängt ein überlebensgrosses Schwarzweiss-Porträt von Lenin. Dem russischen Revolutionär wurde vermutlich im Zusammenhang mit dem 138. Jahrestag der nationalen Volkserhebung gegen die Habsburger die rot-weiss-grüne Trikolore Ungarns auf die Brust gesteckt.

Mischa ist seit vier Jahren im Amt und verdient 5500 Forint (etwa SFr. 275.–) im Monat, was dem Durchschnittslohn in Ungarn entspricht. Er gibt sich damit zufrieden und betont, dass die meisten HochschulabgängerInnen beim Einstieg ins Berufsleben selten mehr als 4500 Ft. bekommen. Er bestätigt einige Informationen aus oppositionellen Kreisen.

## Therorie und Wirklichkeit im Gesundheitswesen

Die Lage der jungen MedizinerInnen ist besonders kritisch. Ihre Anfangslöhne sind generell sehr gering. Mit etwa 2700 Ft. bewegen sie sich am Rande des Existenzminimums. Die miserable Entlöhnung der ÄrztInnen bewirkt, dass fragwürdige Gewohnheiten aus der Zeit der Donau-Monarchie weitergepflegt worden. Bei jedem Kontakt mit dem Spital- oder Poliklinikpersonal hat der Patient in Ungarn 200–300 Ft bei sich, die er, in einem Briefumschlag verpackt, mit Diskretion überreicht. Dies geschieht oft vor riesigen Schildern mit folgender Aufschrift: «Das Grundgesetz der Ungarischen Volksrepublik sichert jedem Werktätigen das Recht auf medizinische Verpflegung und Betreuung, welche dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht und unter maximalem Einsatz der im Gesundheitswesen Beschäftigten erfolgt.»

Die in den Massenmedien viel gegeisselte «feudalsozialistische» Mentalität der ungarischen PatientInnen verhilft den Ärzten nach offiziellen Schätzungen zu Spitzeneinkommen von 30000 bis 300000 Frt pro Monat. Von solchen Summen können andere nur träumen.

## Strategien der Krisenbewältigung

Die wachsende Kluft zwischen Neureichen und Armen ist ein besonders heikles Thema in einer Volksrepublik wie Ungarn und wird von den Behörden höchst ungern zur Sprache gebracht.

Seit 1983 gibt es eine anhaltende Rezession in Ungarn. Die prekäre wirtschaftliche Lage bedroht auch die Arbeitssituation der zukünftigen AkademikerInnen. Auch ehrlich gesinnte Funktionäre, wie etwa Mischa, sehen für die ungarischen HochschulabgängerInnen wesentlich härtere Zeiten kommen.

*Statue des Dichters Petöfi, der sich bei der bürgerlich-nationalen Revolution 1848 führend einsetzte. Die Statue befindet sich vis à vis des Hauptgebäudes der Uni. Sie wurde am 15. März, dem Jahrestag dieser Revolution fotografiert. Auffallend ist, dass das Denkmal ausschliesslich mit der Nationalfahne geschmückt ist, weil die roten Fahnen regelmässig von Unbekannten entfernt werden.*

Gegen (Akademiker-)Arbeitslosigkeit war das sozialistische Ungarn allerdings per Dekret immer schon gefeit. Die Ende der 70er Jahre wiederaufgenommene Reformpolitik räumt zwar der Arbeitsplatzsicherung nicht mehr die absolute Priorität ein. In erster Linie wird die vermehrte Förderung von Privatinitiative und Wettbewerb sowohl im Dienstleistungssektor als auch in den staatlichen Grossbetrieben angestrebt. Vor einem Jahr wurde das Dilemma zwischen Rentabilität und Vollbeschäftigung in klassischer «marxistisch-leninistischer» Manier gelöst. Eine Präsidialratsverordnung vom Januar 1985 droht allen, die länger als einen Monat ohne Arbeit sind, Freiheitsentzug bis zu drei Jahren an. Was vor 1985 ein Vergehen war, ist heute ein kriminelles Delikt, das mit verschärfter Zwangsarbeit bestraft wird.

Betroffen von dieser Regelung sind vor allem die untersten sozialen Schichten ohne Fachausbildung und entlassene Oppositionelle. Angepasste AkademikerInnen hingegen haben gegenwärtig noch unvergleichbar bessere Chancen als ihre KollegInnen im Westen, eine der Hochschulausbildung entsprechende Beschäftigung zu finden.

## Besonderheiten im höheren Bildungswesen

Einer der wichtigsten Gründe hierfür liegt freilich im äusserst strengen «Numerus clausus», der integraler Bestandteil der zentralen Planwirtschaft ist. An zahlreichen Fakultäten kommen 20 BewerberInnen auf einen Studienplatz. Entscheidend sind neben den Leistungen in der Mittelschule die Auf-

nahmeprüfung und die Empfehlung des zuständigen KISZ-Sekretärs.

Im Vergleich zu Österreich wird in Ungarn der Drang an die Universitäten eindeutig gebremst. Derzeit zählt man lediglich 64190 ungarische StudentInnen bei einer Gesamtbevölkerung von 10,6 Millionen. Auf 7,6 Millionen ÖsterreicherInnen kommen etwa 140000 StudentInnen.

Die soziale Zusammensetzung der Studierenden in Ungarn mutet für eine «Volksrepublik» merkwürdig an. Mehr als 53% kommen aus Angestellten- und Akademikerfamilien – eine genaue Aufschlüsselung dieser Gruppe existiert nicht. Weniger als ein Drittel wird zur Arbeiterklasse gezählt, etwa 6% gehören zu den genossenschaftlich organisierten Bauern. Dieses Jahr gehörten von den 304 StudienanfängerInnen an der Phil.-hist. Fakultät der Universität Budapest nach Beruf des Vaters lediglich 72 zur Kategorie «Arbeiter- und Bauernkinder», 6 zu den «Selbständigen» und 226 zu den «Kopfarbeitern». Auch das Stipendienwesen weist beträchtliche Makel auf. Soziale Kriterien und Studienleistungen ergeben zusammen die Bemessungsgrundlage. Bei minimalem Pro-Kopf-Einkommen in der Familie und hervorragendem Notendurchschnitt kommt man/frau in die oberste Leistungskategorie. Diese liegt zurzeit bei 2300 Ft, 400 Ft unter dem Existenzminimum.

## Wege und Irrwege der Studentenpolitik

Die politische Interessenvertretung der ungarischen StudentInnen wird vom KISZ im Alleingang wahrgenommen. Wie Mischa freimütig zugibt, haben zahlreiche KommilitonInnen ein spannungsgeladenes Verhältnis zum KISZ bzw. zur Einparteienherrschaft. Die Mitgliederzahl des KISZ variiert zwischen 10% (Phil.-hist. Fakultät) und 90% (Lehramt). Mischa erklärt diese Schwankungen mit verschiedenen Faktoren: das Phil.I-Studium sei am wenigsten verschult. Er habe sich dafür eingesetzt, dass dem KISZ wirklich nur überzeugte und zur aktiven Mitarbeit bereite Leute beitreten; die 90% beim Lehramt seien eine unrealistische Zahl, sehr viele darunter seien in der Wirklichkeit alles andere als KISZ-Anhänger.

In Übereinstimmung mit oppositionellen Intellektuellen beklagt sich Mischa über die wachsende politische Apathie im Land und an der Uni.

*Junge Arbeiter in der unmittelbaren Nähe eines Fabrikeingangs im Bezirk Csepel, dem Zentrum der ungarischen Schwerindustrie.*

Mit Anonymität und Entfremdung in einem unüberschaubaren Massenbetrieb sind trotz allen Unterschieden zu den Verhältnissen im Westen auch die ungarischen StudentInnen konfrontiert. In autonomen Fachvereinen und Workshops kann – so hofft Mischa – das in kleinen Gruppen entstehende Geborgenheitsgefühl erzeugt werden.

Hierfür weniger geeignet scheint die ideologische Schulung, die Bestandteil der curricula ist. Ein kurzer Lehrgang in den Fächern Politische Ökonomie, Philosophie, Wissenschaftlicher Sozialismus, Geschichte der kommunistischen und der Arbeiterbewegung ist für alle in allen Studienrichtungen obligatorisch. Das Niveau ist äusserst unterschiedlich. Eine berühmte Prüfungsfrage am Pädagogischen Institut bezog sich auf die Diktatur des Proletariats: Was ist sie, die Aneignung oder die Anwendung der Macht? Drei mit mir befreundete SoziologInnen konnten sich nicht mehr erinnern, was sie vor sechs Jahren im Fach «Wissenschaftlicher Sozialismus» gelernt hatten. Anderseits gibt es im Rajk-Kollegium – eine relativ autonome Institution der Elite-Bildung nach dem Vorbild vom englischen College – Podiumsgespräche u.a. über «Gramsci und der Eurokommunismus» oder über «Interdependenzen zwischen quantitativem Wachstum, Umweltzerstörung und Marxismus». Auch diese Themen bewegen nur wenige. Wie mir eine aus politischen Gründen entlassene Soziologin erklärte, wird die nicht vollständig karriere- und konsumorientierte Minderheit an den Universitäten immer mehr von einem anachronistischen Nationalismus beseelt. Dies hängt einerseits mit der Unterdrückung der ungarischen Minorität im benachbarten Rumänien zusammen. Anderseits füllt der nationale Gedanke das Vakuum auf, das durch den Untergang der neomarxistischen Opposition entstand. A. Heller, G. Márkus und andere Schüler von Lukács, die sehr gute Beziehungen zu der Neuen Linken im Westen hatten und einen humanistisch orientierten kritischen Marxismus vertraten, sind schon seit bald zehn Jahren im Exil.

Die ungarische Variante der Tendenzwende konnte zum Glück keine Thatchers oder Reagans an die Macht bringen. Der furchterregende Rückfall des intellektuellen Denkvermögens und die Flucht vor den ungelösten inneren Problemen in irrationale Ideologien sind aber leider auch in Ungarn spürbar.

## *Ein Blick über den Zaun*

*Mit dem Artikel über Unis in Ungarn beginnt der «zs» eine neue Serie, die sich über das gesamte Semester hinziehen soll. Das Thema: Hochschulen im Ausland und in der Schweiz. Mit dieser Serie wollen wir über den Zaun der Uni Zürich hinausschauen und berichten, was an anderen Hochschulen läuft. Dabei wird uns auch immer der Aspekt studentischer Aktivitäten und die Lage der verschiedenen StudentInnenschaften interessieren. Ebenfalls soll die allgemeine politische Situation an den einzelnen Unis und THs angesprochen werden. Bis jetzt sind Artikel zu folgenden Themen geplant: allgemeine ökonomische Situation der Studierenden in der Schweiz und im Ausland; Gesamthochschule Kassel; Hochschulen in Kolumbien, Nicaragua und den Ländern des real existierenden Sozialismus; Universität Johannesburg und Konstanz. Abgeschlossen werden soll unsere Serie mit einem gesamtschweizerischen Überblick. Falls Ihr Infos über interessante Aktivitäten oder einzelne Hochschulen besitzt, sagt uns doch Bescheid; wir sind gerne bereit, die Serie um den einen oder anderen Artikel zu erweitern.*

Immer noch kommen Flüchtlinge in die Schweiz. Immer härter wird das politische Klima für (gegen) sie.
Wir sind eine Gruppe, die sich mit den rechtlichen, sozialen und menschlichen Problemen auseinandersetzt, die den Asylsuchenden in unserem Land entstehen und die sie uns als Schweizern verursachen.

- Wir orientieren uns laufend über die gegenwärtige Situation bei Hilfswerken, Juristen, Fremdenpolizei....
- Wir arbeiten mit bei der Beratungsstelle von HEKS & Caritas.
- Wir erteilen Deutschunterricht.
- Wir planen eine Veranstaltung zum Thema Asylpraxis an der Uni.
- Wir freuen uns auf neue MitarbeiterInnen!

jeweils Montag über Mittag, 14-täglich
12.15 - 14 Uhr
Auf der Mauer 6, Parterre
Es gibt etwas zu essen.
Erste Daten: 14. und 21. April

## Treffpunkt:

## BUNTER VOGEL

Malen, tonen, formen
und gestalten,
mit verschiedenen Materialien
experimentieren,
mit andern zusammen etwas machen,
Neues kennenlernen.

jeweils montags, 19 - ca. 22 Uhr
mit gemeinsamem Nachtessen
Auf der Mauer 6, Parterre
erstmals am 21. April

# PSYCHIATRIE

Dein Verhalten ist eine meiner Erfahrungen.
Mein Verhalten ist eine deiner Erfahrungen.
Ich erfahre dich und du erfährst mich.
Deine Erfahrung kann ich nicht erfahren, sowenig wie du meine Erfahrung erfahren kannst. Ich kann meine Erfahrung von deinem Verhalten in Beziehung setzen zu deiner Erfahrung von meinem Verhalten und umgekehrt.
Das ist spannend und geschieht überall. Ganz besonders wird frau/man jedoch damit konfrontiert bei den Besuchen im Rahmen der
ARBEITSGRUPPE PSYCHIATRIE
in den Kliniken

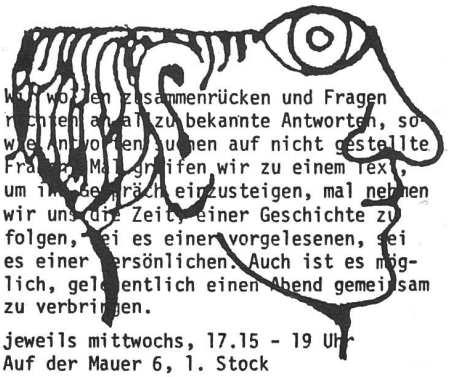
- Burghölzli/Zürich: 14-täglich am Samstagmorgen von 9-11 Uhr auf einer geschlossenen Abteilung; Gruppengespräche, zT mit Gästen aus der Psychiatrie, die sich über ihre Arbeit befragen lassen.
- Hard/Embrach: alle 2-3 Wochen am Mittwochabend von 18-22 Uhr; Kochgruppe, Tanzabend; Gruppengespräche mit Gerold Roth, Dr. med., Psychiater

Einführung
Donnerstag, 17. 4., 18.15-19 Uhr oder
Dienstag, 22. 4., 12.15-13 Uhr
Orientierung und Bildung der Besuchsgruppen - Auf der Mauer 6, Parterre

## Mann über Bord....?

Die Krise des Mannes wird allerorten beredet, besungen, verfilmt und umdichtet: Mann über Bord?
Ein 'neuer' Mann ist gewünscht, ja gefordert: Mann von Frauensgnaden?
Männerrolle vorwärts - Männerrolle rückwärts? Fragen zum Mannsein gibt's zuhauf:

- Vergessene Freundschaften oder wie einsam ist der Mann?
- Emanzipation: Traum oder Trauma?
- Perspektiven: Ernährer oder Versager, die einzigen Möglichkeiten des Mannes?



Wir wollen zusammenrücken und Fragen suchen anstatt zu bekannte Antworten, sowie Antworten suchen auf nicht gestellte Fragen. Mal greifen wir zu einem Text, um ins Gespräch einzusteigen, mal nehmen wir uns die Zeit, einer Geschichte zu folgen, sei es einer vorgelesenen, sei es einer persönlichen. Auch ist es möglich, gelegentlich einen Abend gemeinsam zu verbringen.

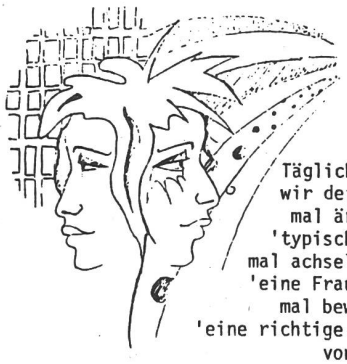
jeweils mittwochs, 17.15 - 19 Uhr
Auf der Mauer 6, 1. Stock
erstmals am 23. April

## Der erste Brief an die Korinther

Ein eindrücklicher Appell des Apostels Paulus an die Christen, den Glauben nicht zu spiritualisieren, sondern in Verantwortung für und Solidarität miteinander Gemeinde in der Welt zu sein.
Im Wintersemester lasen wir die Kapitel 1-11, jetzt werden wir uns mit den Themen der Kapitel 12-16 befassen. Eine einführende Zusammenfassung wird neuen TeilnehmerInnen den Einstieg erleichtern.

dienstags, 18.30 - 20 Uhr
Auf der Mauer 6, 1. Stock
anschliessend Nachtessen
erstmals am 22. April

für alle, die uns bereits kennen,
für alle, die uns kennenlernen möchten,
neugierig sind auf neue Leute
und hungrig am Mittag:
im Haus Auf der Mauer 6 gibt es
jeden Freitag um 12.15 Uhr
ein gesundes Essen. Anschliessend
'Schwarze Kafi': hie und da mit Gästen - prominenten und anderen - Gespräch über gerade oder noch immer aktuelle Tagesthemen (bis 14 Uhr).



Täglich werden
wir definiert,
mal ärgerlich
'typisch Frau',
mal achselzuckend
'eine Frau halt',
mal bewundernd
'eine richtige Frau!',
von denen,
die es scheinbar wissen,
was das ist, eine Frau.

## TREFFPUNKT FÜR FRAUEN

Wir wollen uns die Freiheit nehmen, es erst einmal überhaupt nicht mehr wissen zu müssen. Diese und andere Definitionen, die uns aufgedrängt werden, einmal abzuwerfen und - auch wenn wir dabei noch oder gar nicht zu eigenen Definitionen kommen - uns gegenseitig selbst zu fragen:

eine Frau, was ist das?

Erfahrungsaustausch, Lektüre & Gespräch

jeweils mittwochs, 12.15-14 Uhr
Picknick mitbringen, es gibt eine Suppe
Auf der Mauer 6, 1. Stock
erstmals am 23. April

## Morgengebet

Jeden Freitagmorgen
7 Uhr (pünktlich)
gemeinsamer Tagesbeginn in der EHG

- stille Meditation
- Textlesung
- Gebet

**Anschliessend frühstücken wir.**
**Wer um 8 Uhr schon Vorlesung hat, kommt bestimmt nicht zu spät.**

Ich bin an den Veranstaltungen der EHG interessiert und möchte in die Kartei aufgenommen werden:

Name und Vorname.....
.....
Fak./Abt.....
Adresse.....
.....T.....
Für folgendes Angebot melde ich mich an:
.....

Ausschneiden und senden an:

EHG - EVANGELISCHE HOCHSCHULGEMEIMDE
Auf der Mauer 6 - 8001 Zürich

# WOCHENKALENDER 14.4.–20.4. ZS

## regelmässig

### alle Tage

**KfE-Bibliothek**
Jeden Tag über Mittag geöffnet. Sie erteilt auch Informationen über Drittweltprodukte. Polyterrasse, Zi A 73, **12.00–14.00**

**HAZ**
Schwules Begegnungszentrum, Sihlquai 67, 3. Stock, Mo–So **19.00–23.00** sowie **So 11.00–14.00.** Offene Diskussionsrunde ab **20.15**

**Frauenkommission VSU/VSETH**
Präsenzzeit im Frauenzimmer, StuZ, Leonhardstr. 19, Mo–Mi **12.00–13.00**

**Halley: was ist ein Komet?**
Ausstellung in der Hauptbibliothek Uni Irchel, **13.00–18.00**

**Sterbende Wälder, eine Bewusstseinsfrage**
Ausstellung mit Bildern und Texten von Jochen Bockemühl im Lichthof des NO-Gebäudes, Sonneggstr. 5, Trägerschaft: Akademischer Forstverein
**6. bis 23. Januar**

### montags

**VSU**
KD-Sitzung im VSU-Büro, Rämistr. 66, **19.30**

**VSETH-Vorstand**
Öffentliche Sitzung des VSETH-Vorstands, VSETH-Sekretariat, Leonhardstr. 15, **18.00**

**AKI**
Bibelkreis, P.W. Schnetzer, **19.30**

**Esperantistaj Gestudentoj Zürich**
Wochentreff der esperantosprechenden Student(inn)en. Auch für Interessenten. Uni Lichthof (Seite Ausgang), **18.00**

**Akademischer Chor**
Probe Zimmer 327, Uni-HG, **19.00–21.45**

### dienstags

**Fachverein Jus**
Treff, Kaffee und Information, Rämistr. 66, 2. Stock, **12.30**

**AKI**
Liturgiekreis, **12.15**
Santa Messa, **18.15**
Gebetsgruppe, **20.00**

**AIV-Club Loch Ness**
Bar-Club-Diskothek seit 1968, Clausiusstr. 33, ab **20.00**

**HAZ**
Schwubliothek, Sihlquai 67, Bücherausleihung, **19.30–21.00**

### mittwochs

**Frauenkommission VSU/VSETH**
Sitzung im Frauenzimmer, STuZ, **12.00–14.00**

**Hochschulvereinigung der Christlichen Wissenschaft**
Uni-HG, HS 219, **12.15**

**Rebeko VSU/VSETH**
Rechtsberatung von Studis für Studis. VSU- und VSETH-Mitglieder gratis! Polyterrasse Zi A 74, **12.00–14.00**

**VSU-AUKO**
AusländerInnen-Kommission des VSU: Beratung für ausländische Studierende, VSU-Büro, Rämistr. 66, ab **18.15**

**AKI**
Singkreis **18.10**

**Studentengottesdienst**
von Campus für Christus, Gemeindezentrum «Im Grüene», Freiestr. 83, **19.00**

**AKI**
Eucharistiefeier und Imbiss, **19.15**

**HAZ**
Jugendgruppe «Spot 25» für junge Schwule bis 25, Sihlquai 67, **ab 19.30**

**Männerbar**
Im Kanzleischulhaus, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, ab **21.30**

### donnerstags

**Stipeko VSETH/VSU**
Falls Du irgendwelche Fragen oder Mühe beim Ausfüllen der Formulare hast oder der Stipendienentscheid negativ ausgefallen ist, kannst Du Dich bei uns kostenlos informieren lassen.
Die Stipendienberatung ist eine Dienstleistung des VSU und des VSETH und berät Dich unabhängig von den kantonalen Stellen.
**Offen** während des Semesters **10.00–13.30**
im StuZ, 2. Stock, Leonhardstr. 19, Tel. 256 54 88

**Baha'i-StudentInnengruppe**
Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen, Poly-Snack, **12.00**

**AG Studienzeitregelung**
VSU-Büro, Rämistr. 66, **12.15**

**Infostelle für Psychostudenten**
Kaffee & Tips fürs Studium, StuZ, **12.15–13.45**

**AKI**
Kammerorchester, kath. Akademikerhaus, **19.30**

**AIV-Club Loch Ness**
Bar-Club-Diskothek seit 1968, Clausiusstr. 33, ab **20.00**

### freitags

**Jus-Frauen-Treff**
Rämistr. 66, 2. Stock, **12.00–14.00**

**EHG**
Beiz, **12.15**

**Rote Fabrik**
Taifun: Disco + Bar, ab **22.00**

### sonntags

**HAZ**
Sonntagsbrunch, Sihlquai 67, **ab 11.00**

## ausserdem

**AG Wohnen**
InteressentInnen melden sich auf dem VSU-Büro, Tel. 69 31 40

**AG Studienzeitbeschränkung**
Interessierte melden sich bitte auf dem VSU-Büro, Tel. 69 31 40

**AG Sprachrohr**
Diese neugegründete AG soll Vorschläge zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit des VSU erarbeiten. InteressentInnen melden sich bitte auf dem VSU-Büro, **Tel. 69 31 40**

**Asylkomitee**
Infostelle für Leute, die sich in Asylfragen engagieren wollen, im StuZ, 2. Stock.
Auskünfte und Präsenzzeiten sind unter **Tel. 251 02 77** zu erfahren.

## diese Woche

### Montag, 14. April

**Filmpodium**
*Edvige Scimitt,* **14.30**
*Zum Beispiel Sonja W.,* **17.30**
*Shadow of a Doubt* (Hitchcock), **20.30**

**EHG**
Beginn der AG Asylland CH, Auf der Mauer 6, **12.15**

**Veloflicken**
Veloflicken in der Roten Fabrik, **18.00–20.00**

**Vabanque**
Ausstellung in der Shedhalle (Rote Fabrik): This Bichsel, Elsbet Kuchen und Hannes Brunner, noch **bis 20. April**

**Volkshaus**
Ausstellung von Ivan Stanffiel, noch **bis 18. April**

**XENIX-Sofakino**
*De grands événements et des gens ordinaires,* **19.00**
*Sept faux raccords; Le toit de la baleine,* **21.30**
(beide Filme von Raul Ruiz), beim Kanzleischulhaus

### Dienstag, 15. April

**XENIX-Sofakino**
*The territory,* **19.00**
*Sotelo/Dialogues d'exilés,* **21.30**

**Filmpodium**
*Zum Beispiel Sonja W.,* **14.30**
*Edvige Scimitt,* **17.30**
*L'hypothèse du tableau volé,* **20.30**

**Sozialistische Feministinnen**
Frauen-Kreis der Sozialistischen ArbeiterInnen-Partei SAP zum Thema Flexibilisierung der Arbeit, ab **19.00** im Kanzlei-Kafi, zum Znacht, **ab 20.00** Beginn

**Nica-Bananen statt Chiquitas**
Gerechter Handel? Auseinandersetzung mit praktischen Handlungsansätzen, **19.30** im Kanzlei

---

Sommersemester 1986 — A/S/V/Z

## WOCHENPROGRAMM

14. - 19. April 1986 Nr. 1

| | |
|---|---|
| BEGINN DES SPORTBETRIEBES: | Hochschulsportanlagen: Montag, 14. April 1986<br>Kantonale Anlagen: Dienstag, 22. April 1986 |
| AUSKUNFTSSTELLEN: | POLYTERRASSE: Mo-Fr, 1000 - 1600 Uhr, Tel. 256 42 10 |
| | IRCHEL: Mo-Fr, 1230 - 1330 Uhr, Tel. 257 43 60 |
| | HÖNGGERBERG: Mo-Fr, 1130 - 1300 Uhr, Tel. 377 33 88 |
| SPIELE: | Sommerturniere im Fussball, Basketball, Volleyball, Unihockey:<br>ANMELDESCHLUSS: Mittwoch, 23. April 1986, 1400 Uhr |
| ANMELDUNGEN: | Für folgende Kurse/Lager werden noch Anmeldungen entgegengenommen:<br>Badminton, Klettern, Kanu, Nothilfekurs, Rettungsschwimmen, Tauchen, Druckluftschiessen, Squash, Tennis, Fechten |
| SOLA-STAFETTE<br>Sa 26. April 86: | Neuer Teilnahmerekord: 320 Mannschaften<br>Für das grosse SOLA-Fest am Samstagabend in der Universität Irchel sind an den Auskunftsstellen des ASVZ Eintrittskarten erhältlich. Es spielen die Orchester Black Mountain Blues Band, Jazz-Rock-Band "Puö", Graf Ratzenburg, dazu Disco und viele Ueberraschungen. |
| SOLA-TESTLAUF: | Donnerstag, 17. April 1986, 1830 Uhr, HSA Fluntern (♀ 4,3 km/♂ 6,3 km). DIE ideale Vorbereitung für die SOLA-Stafette! |
| SECHSELAEUTEN: | Montag, 21. April 1986, alle Anlagen geschlossen, nur individuelles Lauftraining in der HSA Fluntern und HSA Irchel möglich. |

Zürich, 7. April 1986/sg

SIMONS OPTIK

Simon P. Albertin
Augenoptiker
Albisstrasse 7
vis à vis
Post Wollishofen
8038 Zürich

Legi 20%

Di bis Fr 9.00–12.00 15.00–18.30
Sa 9.00–12.00
Mo geschlossen
Tel. 01 482 82 40

GRIECHISCHE TAVERNE
**ZORBAS**
Zschokkestrasse 1,
Ecke Rosengartenstrasse,
8037 Zürich, Telefon 01 42 21 51

Griechische und cypriotische Spezialitäten.
Wir importieren aus unserer Heimat Weine, Oliven, Feta und Halloumi.

**Ein Mann zwischen zwei Frauen**

**"Es geht hier doch um zwei Kulturen, die männliche und die weibliche – und ich fürchte, der Film geht uns Männer an."**
**Otto F. Walter**

**Ab. 4. April 3, 5, 7, 9 h im**

STUDIO
**COMMERCIO**
beim Bahnhof Stadelhofen Tel. 01 252 4124

**THEATER AM NEUMARKT**

Sonntags-Matinee **im Rest. «Rigiblick»**

**«Über die kleine Freiheit der Laienkunst»**
Mit der **Theatergruppe «Zabong»**
So. 13. 4., 11 Uhr
**im Rest. «Rigiblick»**

**Premiere**
**Schweiz. Erstaufführung**
**«Die jüngste Nacht» von Arnolt Bronnen**
Do. 17. 4., 20 Uhr, Premiere
Fr. 18. 4./Sa. 19. 4., 20 Uhr

vom So. 20. bis Mi. 23. 4. keine Vorstellungen

Theater-Büffet:
Di.–Sa. ab 19 Uhr
Sonntag ab 10 Uhr

Vorverkauf:
Di.–Sa., 15–19 Uhr,
Neumarkt 5,
Tel. 251 44 88
Billettzentrale
Werdmühleplatz,
Tel. 221 22 83

**Ein Geschenk zum Semesterbeginn**

PINKUS.

BÜCHERGUTSCHEIN

FR. _____

DATUM: _____ 1 JAHR GÜLTIG

GENOSSENSCHAFT
FROSCHAUGASSE 7
8001 ZÜRICH TEL. 01 251 26 74

**Hull's School**
OF MODERN LANGUAGES
**Laufend neue Halbtags-Intensivkurse.**
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Zeltweg 25 8032 Zürich Telefon 01/69 44 50

uni ETH

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe
## Utopien

SS 1986 – jeweils 18.15–20.00 Uhr
Hörsaal 101, Universität Hauptgebäude

Themenkreis Utopien: Thomas Morus; Ende der Wachstumsmechanik; Schreckensutopien (Orwell-Jahr); Inselutopie der Südsee; Kunst als Utopie u. a.

Fünf Panelgespräche: Politische Utopien; Religion und Utopien; Frauenutopien; Utopien in Naturwissenschaft und Technik; literarische Utopien

Wissenschaftshistorisches Kolloquium
## Die Blütezeit der arabischen Wissenschaft

SS 1986 – jeweils 17.15–19.00 Uhr
Hörsaal 104, Universität Hauptgebäude

Themenkreise: Einheit der Wissenschaften im Islam; Konflikt zwischen rationaler und theurgischer Medizin; arabische Mathematik; arabische Beiträge zu Physik und Chemie; arabische Musiktheorie

Die beiden Programme sind publiziert im Vorlesungsverzeichnis und liegen in den Sekretariaten der beiden Hochschulen oder beim Uni-Pressedienst auf.

das Buch

für studium und wissenschaftliche forschung
für kurze - welle und musse
kaufst du jewells in der

polybuchhandlung

eth - mensa-gebäude MM B 97.1 01/47 17 27
und pubila hönggerberg 01/377 27 78
wir gewähren dir auf allen studienbüchern
(gemäss VWS-liste) 10% rabatt
direkt beim kauf
die bücher für deine studien
an der eth führen wir
immer am lager

polybuchhandlung -
eine studentische genossenschaft für studenten

10% Legi
JEANS WAREHOUSE
Josefstr.73 8005 Zürich

EHG

in der Kirche zu Predigern, neben der ZB

Segnungsgottesdienst
Mit Kranken beten.
Sonntag, 20. April, 10 Uhr
Liturgie und
Predigt : EHG-Vorbereitungskreis & Ulrich Knellwolf, Pfr.
Leitung : Walter J. Hollenweger, Prof. für interkulturelle Theologie, Birmingham

Feier der Gemeinschaft im Abendmahl und Fürbitte für Kranke - der Versuch, liturgisch zu vergegenwärtigen, was uns Christus aufgetragen hat: zu teilen und zu heilen.

EHG - T/251 44 10

zs-VerträgerIn gesucht
Tel. 69 23 88

multimedia
Foto - Video - Electronic
Klaus Rozsa ☎ 01/242 32 49
Anwandstr. 34 8004 Zürich

DISSERTATIONEN
druckt schnell und günstig
Ihr Partner für Reprofragen
zwischen den beiden Uni's.
Ruedi Gysin AG
Haus der Reprografie
Im eisernen Zeit 31
8057 Zürich
Tel. 01/363 16 66

# WOKACHEN ZS

## Mittwoch, 16. April

**Filmpodium**
*Saxana, die Hexe* (ab 6 Jahren), **14.30**
*L'hypothèse du tableau volé* (Raul Ruiz), **17.30**
*El angel exterminador* (Luis Buñuel), **20.30**

**Megaherz**
Ausschnitte von *Le débat/ Dali/Les divisions de la nature,* Videos von Raul Ruiz, Magnusstr. 5, 2. Stock, **21.30**

**Theater an der Winkelwiese**
*Tandem* von Bernard Liègme, **20.30**

**Entpolitisiert der Alltag die Geschichte?**
Geschichte in der Diskussion, Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung, Quellenstr. 25, 16. April - 21. Mai, mittwochs, **20.00**

**ETH**
Leben mit den «acht Todsünden der zivilisierten Menschheit», Veranstaltungsreihe, Einleitung von Paul Feyerabend, ETH Hönggerberg, **13.00–14.30**

## Donnerstag, 17. April

**Theater am Neumarkt**
*Die jüngste Nacht* von Arnolt Bronnen (Premiere), **20.00**

**Theater an der Winkelwiese**
*Tandem* von Bernard Liègme, **20.30**

**Filmpodium**
*Edvige Scimitt,* **14.30**
*El angel exterminador,* **17.30**
*Zum Beispiel Sonja W.,* **20.30**

**Megaherz**
Videos von Raul Ruiz, Magnusstr. 5, **21.30**

**GZ Heuried**
Mad Dodo, Döltschiweg 130

**Autorinlesung**
Brigitte Meng liest Texte, Helferei Grossmünster, **20.15**

## Freitag, 18. April

**Theater am Neumarkt**
*Die jüngste Nacht* von Arnolt Bronnen, **20.00**

**Theater an der Winkelwiese**
*Tandem* von Bernard Liègme, **20.30**

**Filmpodium**
*Notorious* (A. Hitchcock), **14.30**
*Zum Beispiel Sonja W.* (Jörg Helbling), **17.30**
*Edvige Scimitt* (Matthias Zschokke), **20.30**
*El angel exterminador* (Luis Buñuel), **23.00**

**XENIX-Sofakino**
*Les trois couronnes du matelot,* **19.00**
*Lettre d'un amateur de biblio thèque/Point de fuite,* **21.30**
*La ville des pirates,* **24.00**
(alle Filme von Raul Ruiz)

**GZ Heuried**
*Mad Dodo,* Döltschiweg 130

## Samstag, 19. April

**Theater am Neumarkt**
*Die jüngste Nacht* von Arnolt Bronnen, **20.00**

**Theater an der Winkelwiese**
*Tandem* von Bernard Liègme, **20.30**

**Filmpodium**
*Edvige Scimitt* (Matthias Zschokke), **14.30**
*Zum Beispiel Sonja W.* (Jörg Helbling), **17.30**
*El angel exterminador* (Luis Buñuel), **20.30**
*Notorious* (A. Hitchcock), **23.00**

**XENIX-Sofakino**
*Lettre d'un amateur de biblio thèque/Point de fuite,* **19.00**
*La ville des pirates,* **21.30**
*Les trois couronnes du matelot,* **24.00**
(alle Filme von Raul Ruiz)

**GZ Heuried**
*Mad Dodo,* Döltschiweg 130

**Spot 25**
*Geburtstagsparty* im Fitnesszentrum Regensdorf, Treff im Begegnungszentrum HAZ, Sihlquai 67, **13.30**

## Sonntag, 20. April

**Kanzleizentrum Zmorgekultur**
Drei MacherInnen des Orte-Poesietelefons lesen aus ihren Werken, **ab 10.00**

**Filmpodium**
*El angel exterminador* (Luis Buñuel), **14.30**
*Edvige Scimitt* (Matthias Zschokke), **17.30**
*Notorious* (A. Hitchcock), **20.30**

**XENIX-Sofakino**
*Image du combat,* **19.00**
*Dali/Fahlström,* **21.30**
(alle Filme von Raul Ruiz)

Spezialgeschäft für Fussballspieler
FUSSBALL-CORNER OECHSLIN
Grösste Auswahl der Schweiz

Über 150 Modelle
Fussball-, Lauf- und Trainingsschuhe

mit Legi 10%

FUSSBALL-CORNER OECHSLIN ZÜRICH
Schaffhauserplatz 10 362 60 22
oder 362 62 82
und Sihlfeldstrasse 88
Neue Muster- und Auslaufartikel mit grossem Rabatt!
(Lochergut) 242 63 10

*Filmstelle, Sommersemester 1986*

# Skrupulös, skrupellos

**Kunst kennt Skrupel, Kommerz kennt keinen Skrupel, Kino... – Kino? – Bei Lina Wertmüller und Martin Scorsese, dieses Semester auf dem Programm der Filmstelle, wird, in verwirrendsten Variationen, Kunst zu Kommerz und Kommerz zu Kunst. – Kino!**

## Lina Wertmüller: Der Schuss von der Kanzel

Lina Wertmüller, meinen gewisse KritikerInnen, ist keine ernstzunehmende Regisseurin. Wohl ebensowenig ernstzunehmend wie ihr Namensvetter (Vorfahre?), der bei C.F. Meyer in die Kirche ballert.

Arcangela Felice Assunta Wertmüller von Elgg Spagnol von Brauchic, die extravagante italienische Filmedreherin, tritt denn auch immer mal wieder mit beiden Füssen in den Fettnapf, bald in denjenigen der Feministinnengemeinde, bald in den kommunistischen – und in den bürgerlichen sowieso. Sie ist geschmacklos, frauenfeindlich, eine Zynikerin, eine Effektehascherin, schimpfen die KritikerInnen. Sie hat zuviel Phantasie.

So zum Beispiel in «Pasqualino Settebellezze», wenn sie Slapstick im Konzentrationslager macht, wenn der abgezehrte Häftling vom fetten weiblichen Todesengel vergewaltigt wird. So auch in «Amore e anarchia», wo der Tolpatsch vom Lande sich auf die Tötung Mussolinis vorbereitet – ausgerechnet in einem Bordell. Das ist geil, das ist Action, das ist Sensation.

Genauer: Das ist Groteske, das ist Kulturschock, das ist Agitprop (wofür auch immer...). Das ist mehr eine Sache des Wie als des Inhalts. Die Wertmüller sagt von sich selber, sie wolle Filme für den «Arbeiter» machen, einfach, unterhaltend und doch schrille Alarmsignale. Sie kennt die Mittel. Verwendet sie, faustdick, skrupellos. Trägt dick auf, bricht – zuweilen. Oder vielleicht liebt sie auch ganz einfach das Bunte, das Sentimentale, das Zwerchfellerschütternde, liebt die Liebe, das Leben. «... *mit grossem Schalle» (C.F. Meyer)*

Ausser «Pasqualino Settebelezze» und «Amore e anarchia», den beiden grossen Schlagern, sind noch im Programm zu sehen: «Mimi metallurgico ferito nell'onore», die Geschichte eines Metallarbeiters, der sich vögelnderweise an der Frau seines Nebenbuhlers rächt, «La fine del mondo», der Liebeskrieg eines intellektuellen Ehepaars, «Travolti», eine Robinsonade mit einem kommunistischen Matrosen und einer Industriellengattin, und «Fatto di sangue», eine blutige Mafiaromanze. Mit von der Partie ist immer Giancarlo Giannini, weiter Stars wie Marcello Mastroianni, Sophia Loren, Candice Bergen. Und ausser den beiden Schlagern sind sämtliche Abende einmalige Gelegenheiten, Import- und Archivkopien.

Doch zuallererst die allereinmaligste Gelegenheit: aus Rom Lina Wertmüllers Erstling, «I basilischi», eine noch feine und traurige Satire über das reptilienartige Leben von Männern und Frauen in der süditalienischen Provinz (s. nächster «*zs*»). Auch das eine Archivkopie: Skrupulös gehortet und aus dem öffentlichen Verkehr gezogen...

*Fortsetzung Seite 16*

Guter Geschmack kann sich jeder leisten.
BERNIE'S
5 x in Zürich und im Glattzentrum
Mit Legi 10% Rabatt

*Giancarlo Giannini und Candice Bergen in «A night full of rain» von Lina Wertmüller*

*Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung lädt ein*

## Geschichte in Diskussion

**Die Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung bietet für die kommenden Wochen die Veranstaltungsreihe «Entpolitisiert der Alltag die Geschichte?» an. Jeweils Mittwochabends werden verschiedene Geschichtsinitiativen ihre Projekte vorstellen. Im Zentrum wird allerdings die kritische Diskussion dieser Projekte und ihrer Art der Geschichtsschreibung stehen.**

Seit einigen Jahren ist im deutschen Sprachraum ein Boom von Geschichtsinitiativen verschiedenster Art zu beobachten. Die dadurch entstandene neue Geschichtsbewegung geht weg von der Nationalgeschichtsschreibung und wendet sich den «kleinen Leuten» und deren unmittelbaren Lebensbereichen wie Quartiere, Gemeinden und Regionen zu. Die Geschichtsinitiativen verzichten bewusst auf die bisherigen geschichtstheoretischen Diskussionen und propagieren stattdessen eine «Geschichte von unten».

Jetzt ist innerhalb der neuen Geschichtsinitiativen wie auch in kritischer Distanz bzw. Ablehnung zu ihnen eine wachsende Diskussion in Gang gekommen. Die Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung will die Auseinandersetzung um das «neue Geschichtsbewusstsein» fortsetzen. Deshalb hat sie einige Initiativen und Projekte eingeladen, sich zu präsentieren und ihre Aktivitäten zur Diskussion zu stellen.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am Mittwoch, 16. April, mit einer kleinen Diskussionsrunde. VertreterInnen verschiedener Richtungen werden ihre Positionen kontrovers auf den Tisch legen. Thematisiert wird die Problematik «Was kann und soll eine emanzipatorische Geschichtsschreibung leisten?». Damit soll ein Hintergrund geschaffen werden, der es ermöglicht, die an den nachfolgenden Abenden vorgestellten Projekte kritisch zu diskutieren. Auf Wunsch wird der Zyklus mit einer Schlussdiskussion an einem weiteren Abend abgeschlossen.

Die Veranstaltungsreihe findet in der Studienbibliothek an der Quellenstrasse 25 statt. Die Kurskosten betragen Fr. 30.–.

Auf die einzelnen Veranstaltungen werden wir jeweils im Wochenkalender hinweisen.

# FILMSTELLEN

## des VSETH/VSU Zürich
## in Zusammenarbeit mit ETH Zürich Abteilung XII

## Programm Sommer 1986

### Lina Wertmüller

(In collaborazione col Centro di Studi Italiani in Svizzera)
**Mittwochs um 19.30 Uhr** im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1

| | | |
|---|---|---|
| **23. April** | **I Basilischi** (I 1963)<br>von Lina Wertmüller, mit T. Petruzzi, St. Sattaflores u.a., Musik: Ennio Morricone (Ohne Untertitel) | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>**I** |
| **30. April** | **Mimi Metallurgico Ferito nell'Onore** (I 1971)<br>von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Mariangela Melato, Turi Ferro, Agostina Belli | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>I, d, f |
| **7. Mai** | **Film d'amore e d'anarchia** (I 1973)<br>von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Mariangela Melato, Eros Pagni, Songs : Nino Rota | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>I, d, f |
| **14. Mai** | **Pasqualino settebellezze** (I 1976)<br>von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Fernando Rey, Shirley Stoler, Elena Fiori u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>I, d, f |
| **21. Mai** | **A Night Full of Rain (La fine del mondo)**<br>(I/USA 1978) von Lina Wertmüller, mit Giancarlo Giannini, Candice Bergen, Marco Stafanelli u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>I, d, f |
| **28. Mai** | **Travolti da un insolito destino (Swept Away)**<br>(I 1974) von Lina Wertmüller, mit Mariangela Melato, Giancarlo Giannini, R. Salvino u.a. (Engl. Untertitel) | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>**I, e** |
| **4. Juni** | **Fatto di sangue fra due uomini** (I 1979)<br>von Lina Wertmüller, mit Sopia Loren, Marcello Mastroianni, Giancarlo Giannini (Engl. Untertitel) | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>**I, e** |

### Martin Scorsese

**Donnerstags um 19.30 Uhr** im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1

| | | |
|---|---|---|
| **15.Mai** | **Taxi Driver** (USA 1976)<br>von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Jodie Foster, Cybill Shepherd, Harvey Keitel, P. Boyle u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |
| **22. Mai** | **Mean Streets** (USA 1973)<br>von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Harvey Keitel, Musik: Rolling Stones, E. Clapton u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |
| **29. Mai** | **Alice Doesn't Live Here Anymore** (USA 1974)<br>von Martin Scorsese, mit Ellen Burstyn, Kris Kristofferson, Billy Green Bush, Diane Lass, Harvey Keitel | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |
| **5. Juni** | **Taxi Driver** (USA 1976)<br>Zweitvorstellung<br>Angaben siehe 15. Mai | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |

### Spezialvorführungen

**Mittwochs um 19.30 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| **11. Juni** | **Die Olympiasiegerin** (BRD 1983)<br>von Herbert Achternbusch, mit Annamirl Bierbichler, Gabi Geist, Herbert Achternbusch u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>D |
| **18. Juni** | **A Tanu (Der Zeuge)** (Ungarn 1968)<br>von Peter Bacso, mit Ferenc Kallai, Lili Monori, Zoltan Fabri u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>U, d, f |
| **25. Juni**<br>**18.30**<br>**STUZ** | **Out one: Spectre** (F 1973)<br>von Jacques Rivette, mit Jean-Pierre Léaud, Bulle Ogier, B. Lafont, J. Berto u.a. (Ohne Untertitel) | **18.30 Uhr**<br>**STUZ**<br>**F** |
| **2. Juli**<br>**STUZ** | **Rekopis znaleziony w Saragossie** (Polen 1964)<br>(Das Manuskript von Saragossa) von Wojciech Has, mit Zbigniew Cybulski (Französische Untertitel) | 19.30 Uhr<br>**STUZ**<br>**P, f** |
| **9. Juli**<br>**STUZ** | **JE KA MI oder Dein Glück ist ganz von dieser Welt**<br>(CH 1978)<br>von Roman Hollenstein, ein Dokumentarfilm | 19.30 Uhr<br>**STUZ**<br>D |

**Hinweis:**

Um allen ein ungestörtes Filmerlebnis zu ermöglichen, besteht nach Beginn der Filme keine Eintrittsmöglichkeit mehr.

| | | |
|---|---|---|
| **12. Juni** | **The Last Waltz** (USA 1976)<br>von Martin Scorsese, mit The Band, Eric Clapton, Bob Dylan, Joni Mitchell, Muddy Waters u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |
| **19. Juni** | **Raging Bull** (USA 1980)<br>von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Cathy Moriarty, Joe Pesci, Frank Vincent, Bill Maser u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |
| **26. Juni** | **The King of Comedy** (USA 1982)<br>von Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Jerry Lewis, Diahnne Abbott, Sandra Bernhard u.a. | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>E, d, f |
| **3. Juli** | **American Boy** (USA 1978), **The Big Shave** (USA 1967), **Italianamerican** (USA 1975), von Martin Scorsese, Musik: N. Young (Ohne Untertitel) | 19.30 Uhr<br>ETH-HG F1<br>**E** |
| **10. Juli** | **Sondervorstellung**<br>Siehe Ankündigungen im ZS und auf Flugblättern | |

**Vorführorte:**

ETH-HG F1 ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium F1, Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr

STUZ Studentisches Zentrum, Leonhardstrasse 19, Theatersaal, Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr, am 25.6. aber um 18.30 Uhr!

**Eintrittspreise:**

| | |
|---|---|
| Einzeleintritt: | Fr. 5.– |
| Persönliches Abonnement für 5 Vorstellungen nach Wahl: | Fr. 20.– |
| Dokumentation: | Fr. 7.– |

**Achtung: Nach Beginn der Vorstellung kein Eintritt mehr!**

Die Filme werden, falls nicht anders vermerkt, in Originalversion mit deutschen Untertiteln gezeigt. Grossbuchstaben (E, F, u.a.) bezeichnen die Originalsprache, Kleinbuchstaben (d,f) die Sprache der Untertitel.

**Dokumentation:**
Eine ausführliche Dokumentation mit einer Besprechung aller gezeigten Filme und zusätzlichen Fotos und Materialien ist zum Preis von Fr. 7.– an der Abendkasse, am Unikiosk, im Büchervertrieb der Zentralstelle und im SAB (ETH-Polyterrasse und Hönggerberg) ab 2. Semesterwoche erhältlich.

**Kontaktadresse:**
Filmstelle VSETH, ETH Zentrum, 8092 Zürich

# Martin Scorsese: Das Blut

In einem der frühen Kurzfilme Scorseses, «The Big Shave», seift sich einer vor dem Spiegel ein, rasiert sich, seift sich von neuem ein, fährt mit dem Rasiermesser durchs Gesicht, dann durch die Gurgel. Auch eine Sensation. Doch hier blutet ein Mensch.

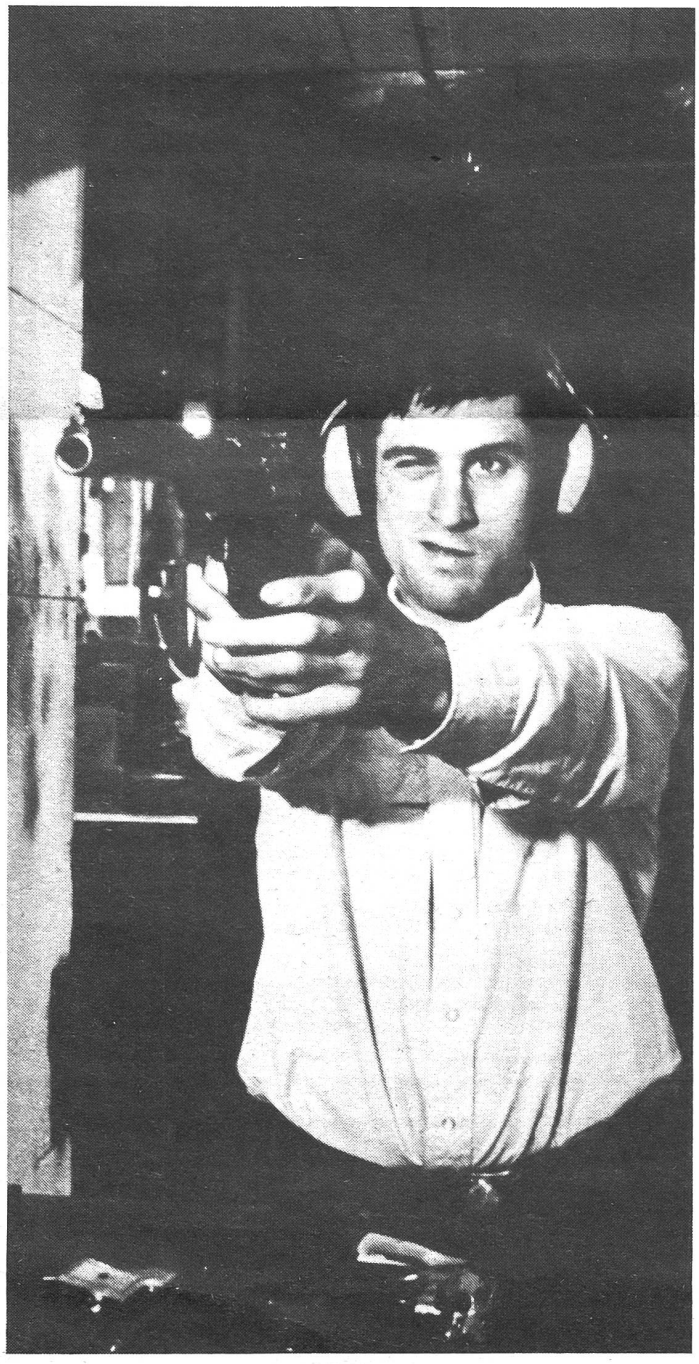
Auch hier kann man bei den Vorfahren ansetzen: Martin Scorsese gehört zur dritten Generation italienischer Einwanderer. Die Eltern, gezwungen sich zu amerikanisieren, träumten vom sozialen Aufstieg; für die Jungen, vollassimilierte Amerikaner, hat sich der Traum dann verwirklicht. Sie besuchten das College, die Universität (Scorsese die Filmfakultät der New York University), lösten sich aus der Familie und damit aus ihrer ethnischen Vergangenheit.

Priester wollte Scorsese zuerst werden. Später spürte er seinem italienischen Blut in Dokumentarfilmen nach, liess sein Aufsteigerblut in den Spielfilmen fliessen, suchte Erlösung mit Kino. Scorseses Schaffen setzt skrupulös ein, mit Milieustudie, Seelenstudie, Biographie. Verliert erst durch Aufstiegszwang die Skrupel.

Mit «Mean Streets», der Geschichte um vier junge Italoamerikaner, setzt der Scorsese-Zyklus ein: Lärm, Schmutz, Freundschaften, Liebe, Mafia, falsche Folklore. Kulissen; das Blut pulst nur noch, wenn geschossen wird. Folgt ein bewusst amerikanisches Werk: «Alice Doesn't Live Here Anymore», Träume und Abhängigkeiten einer Frau. Dann der berühmte «Taxi Driver», der Amok läuft: wieder Blut. Dem Aufsehen zuliebe? Zwischendurch «The Last Waltz» («New York, New York» ist momentan nicht erhältlich), dann «Raging Bull»: Blut. «King of Comedy»: durch Skrupellosigkeit zum Showerfolg. Auch hier die Stars, «the» Star: Robert de Niro.

Und zum Schluss des Zyklus nochmals die Anfänge: besagter «Big Shave», «Italianamerican», eine wirklich dokumentarische Milieustudie, «American Boy», eine wirklich dokumentarische Seelenstudie. Das sind dann auch die einzigen Scorsese-Filme, die nie in der Schweiz zu sehen waren...

*Aus «Taxi Driver» von Mario Scorsese.*



*Spezialvorführungen*

# Die Nutzlosigkeit, über Filme zu schreiben

Es gibt ein altes, zynisches Journalistengesetz: Der Leser will nur das wissen, was er ohnehin schon weiss. Aufs Kino bezogen: Der Zuschauer will nur das sehen, was er ohnehin schon kennt. Der neue Fellini: man geht. Ein Woody-Allen-Zyklus: interessant. «Last Tango in Paris»: wow.

Ein alter russischer Film? Gar ein Film aus einem Entwicklungsland? Ein unbekannter Name, Skolimowski zum Beispiel? – Hier setzen die Probleme ein. Man ist ja aufgeschlossen, aber man hat momentan keine Zeit.

Ich habe mir angewöhnt, hier auf dieser Seite diese «Probleme» ausführlicher zu besprechen, sie gar über den grünen Klee zu loben, umgekehrt die bekannten Namen schnoddrig abzufertigen. Das hat diesen nicht geschadet, jenen nicht genützt. Ein Publikum, das nichts mehr wagt, kann besser manipuliert werden. Nicht mehr über die Kritik, sondern über die Produktion, die Public Relations, den Markt selbst. Doch das ist sein eigenes Problem; es ist ja frei.

Genug der Moral. Ich konstatierte. Das Schreiben über Filme macht mir vielleicht auch ganz einfach Spass. Und hoffentlich macht auch das Lesen Spass. Und Spass würde es eben auch machen, einmal etwas Unbekanntes sich anzuschauen.

Möglichkeiten dazu bestehen an den fünf letzten Mittwochen des Semesters. Unser so stolz angekündigter Angelopoulos-Zyklus muss ausfallen, doch stattdessen veranstalten wir Spezialvorführungen, Sehenswertes, kaum Gesehenes, sommerliche Raritäten.

Eine längere, ausführlichere Besprechung dieser «Probleme» zur gegebenen Zeit, hier im «*zs*».

Auf ein entdeckungsreiches Semester! *Lorenz Belser*

*11. Juni:* «**Die Olympiasiegerin**» von Herbert Achternbusch. Szenen um Geburt und Leben des grossen Achternbusch, mit schön viel Nonsens und in schön langen Einstellungen.

*18. Juni:* «*A tanu*» («Der Zeuge») von Péter Bacsó. Der Zeuge, ein einfacher Mann von der Strasse, bringt einen hochpolitischen Prozess zum Platzen. Etwas vom Frechsten, das je aus dem Osten zu sehen war!

*25. Juni:* «**Out One: Spectre**» von Jacques Rivette. Ein filmisches Mammutpuzzle, ein Dschungel von Bezügen und Beziehungen innerhalb von rund sechs Kilometer Zelluloid.

*2. Juli:* «**Rekopis znaleziony w Saragossie**» («Die Handschrift von Saragossa») von Wojciech Has. Die legendäre Verfilmung von Graf Jan Potockis skurrilem Kultbuch. Einmal mehr knalligste Unterhaltung aus dem Osten.

*9. Juli:* «**JE KA MI oder Dein Glück ist ganz von dieser Welt**» von Roman Hollenstein. Unfreiwillig satirische Betrachtung über Körper, Körperertüchtigung, Gesundheit, Sozialprestige, Jugend.

Fahrschule ELMER engl.-d-esp. Lektionen ab Fr. 42.- Tel. 700 06 66